



Bereich: Betriebsmanagement
Az: TBG
Datum: 09.05.2007

2007/146
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	31.05.2007	
Haupt- und Finanzausschuss	05.06.2007	
Rat der Stadt	05.06.2007	

Betreff

**Interkommunale Kooperation zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung
(Förderschwerpunkt 3 NRW Ziel 2-Programm 2007 - 2013)**

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu Projekten und Wettbewerbsbeiträgen im Zusammenhang mit der neuen Ziel 2-Förderkulisse mit den Städten des Kreises eine interkommunale Abstimmung vorzunehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Sachverhalt aufgeführten Projektansätze in die interkommunale Kooperation einzubringen und die Förderfähigkeit mit den zuständigen Stellen zu prüfen. Über das Ergebnis ist bis Ende 2007 zu berichten.

Beisenherz
Bürgermeister

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Die Landesregierung hat das operationelle Ziel 2-Programm (EFRE) für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ in NRW vorgelegt. Dabei gliedert sich die Prioritätensetzung des Programms in drei Schwerpunktbereiche:

NRW Ziel 2-Programm 2007- 2013 (EFRE)



Prioritäten des Programms: NRW Ziel 2-Programm 2007 - 2013 (EFRE), MWME, 2006, S. 79

Die Vergabe von Mitteln wird dabei auch davon abhängig gemacht, inwieweit Projekte in Form regionaler Kooperationen und Abstimmungen im Konsens entwickelt werden. Die Verwaltung hat deshalb zur Klärung einer gemeinsamen Vorgehensweise zum Schwerpunkt „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“ zunächst Gespräche mit Vertretern der „großen kreisangehörigen Städte“ Recklinghausen, Herten und Marl aufgenommen und erste gemeinsame Konzepte erarbeitet. In einer Sitzung der Kreisbau-dezernenten am 04.05.07 haben auch die anderen kreisangehörigen Städte ihr Interesse bekundet, an der kommunalen Kooperation teilzunehmen, so dass ein gemeinsames Konzept bezogen auf das gesamte Kreisgebiet entwickelt werden kann.

Die Verwaltung beabsichtigt, nachfolgende Projektüberlegungen in dieses Konzept einzubringen:

1. FÖRDERSCHWERPUNKT (Ziel 2-Maßnahmenpaket):

„Beseitigung von Entwicklungsengpässen insbesondere in industriell geprägten Regionen“

Ø Arbeitstitel:

Regionale Kooperation zur Sicherung und Entwicklung von Zukunftsstandorten

Projekte:

- § Revitalisierung Stadtmittelpunkt
- § Chemie-Park Castrop-Rauxel und Industriequartier am RHK

Ø Arbeitstitel:

Landschafts- und Stadtbildqualifizierung als regionale Gemeinschaftsaufgaben zur ganzheitlichen Aufwertung des Raumes

Projekt:

- § Städtebauliche Aufwertung „Neues Emschertal“ – Das blaue Band
 - Sprung über die Emscher-Wasserkreuz Castrop-Rauxel
 - Immobilien- und Standortgemeinschaft rechts und links der Emscher
 - Landeswasserschau

2. FÖRDERSCHWERPUNKT (Ziel 2-Maßnahmenpaket):

„Integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete“

Ø Arbeitstitel:

Gemeinschaftsprojekt „Zukunftsfähige Quartiersentwicklung in Stadt(teil)zentren und Stadtteilen mit industrie-geschichtlicher Prägung

Projekte:

- § Integriertes Handlungskonzept Stadtumbau Altstadt Castrop
- § Integriertes Handlungskonzept Stadtteil Rauxel, Bahnhofsquartier
- § Integriertes Handlungskonzept Stadtteil Habinghorst